

## S1 – Leitfaden zur Anamnese und Exploration in Elterngesprächen

### FÖRDERSCHWERPUNKT „SPRACHE“

Anmerkung: Der Gesprächsleitfaden ist als Orientierungsgrundlage gedacht, bei dem nicht alle Kernaspekte bzw. Leitfragen berücksichtigt werden müssen.

Befragung durch: \_\_\_\_\_  
Name (Blockschrift)
Datum

#### Allgemeine personenbezogene Angaben

Name, Vorname (Schüler/-in)

Geburtsdatum

Geburtsort

Name, Vorname (Mutter)

Name, Vorname (Vater)

Anschrift

Telefon

Ergänzungen (z.B. Pflegeeltern, weitere Anschrift)

#### Körperliche und psychische Entwicklung

##### Kernaspekte/Leitfragen:

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auffälligkeiten im Verlauf der Schwangerschaft</li> <li>• Komplikationen während der Geburt</li> <li>• Organische Voraussetzungen (z. B. Kinderkrankheiten, Mittelohrentzündungen, Polypen, langwierige Erkältungen, Röhrchen-OP)</li> <li>• Zahnbestand, -stellung</li> <li>• Hörvermögen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehvermögen</li> <li>• Sprechbeginn/Sprachentwicklung</li> <li>• Sprechverhalten (Stottern/Poltern/Schweigen)</li> <li>• Motorische Entwicklung (Sitzen-, Krabbeln-, Gehenlernen)</li> <li>• Entwicklung der Wahrnehmung</li> </ul> |
|--|--|

## Familiäre Situation

### Kernaspekte/Leitfragen:

- Familienstand: verheiratet/geschieden/getrennt (ggf. Zeitpunkt, Umstände, Sorgerecht)
- Geschwister (Alter/Geschlecht), weitere wichtige Bezugspersonen (z. B. Großeltern)
- Berufliche Tätigkeit der Eltern, Lebensunterhalt (z. B. ALG II)
- Besondere Belastungen der Familie
- Wohnsituation
- Ggf. Migrationshintergrund, Nationalität, Erstsprache/Zweitsprache/Verkehrssprache zu Hause; seit wann hat das Kind regelmäßigen Kontakt zur deutschen Sprache (Freunde, Kindertagesstätte)?
- Besonderheiten (z. B. Pflegeeltern, Heimunterbringung)

## Beschreibung des Kindes (bzw. Jugendlichen)

### Kernaspekte/Leitfragen:

- Allgemeine Beschreibung des Kindes aus der Sicht der Erziehungsberechtigten
- Zur sozialen und emotionalen Entwicklung (z. B. Schlafstörungen, Ängste, Kontaktschwierigkeiten, übermäßiger Bewegungsdrang)
- Besondere Eigenschaften, Interessen und Fähigkeiten des Kindes
- Freizeitverhalten (z. B. Hobbys)

## Schule (nicht auszufüllen bei Antragstellung vor der Einschulung)

### Kernaspekte/Leitfragen:

- Bisherige schulische Entwicklung aus Sicht der Erziehungsberechtigten
- Einstellungen der Erziehungsberechtigten zur Schule und Förderung
- Kontakt der Erziehungsberechtigten zu Lehrkräften
- Wie sieht Ihr Kind die Schule?
- Was wünschen Sie sich schulisch für Ihr Kind?

## Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten

### Kernaspekte/Leitfragen:

- Verhalten des Kindes in der Schule/Kindertagesstätte
- Stärken und Schwächen beim Lernen/Spielen
- Selbstvertrauen/Motivation
- Umgang mit Erfolgen/Misserfolgen, Lob/Tadel
- Arbeitsverhalten, Selbstständigkeit
- Konzentration/Ausdauer

**Kontakt zu schulbezogenen und außerschulischen Unterstützungssystemen, bereits bestehende Diagnosen, durchgeführte Therapien bzw. Hilfen**

**Beispiele:**

- Schulpsychologisches Beratungszentrum, Jugendamt, Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik, Kinder- und Jugendpsychiater/-in
- Ergotherapie, Logopädie, Psychotherapie, Familienhilfe

**Beobachtungen während des Gesprächs**

#### Weitere Daten, offene Fragen, Vereinbarungen